



Goldene Hochzeit im Lebensgarten

Für Margrit und Declan von Eva und Christoph



50 Jahre verheiratet

Dieser Band enthält nur einige Ausschnitte von den Feierlichkeiten am 2.4.2011, dem einzigen Sonntag Anfang April 2011 im Lebensgarten mit Verwandten, Freunden und den Mitgliedern der Gemeinschaft.

Goldene Hochzeit von Margrit und Declan

Ein rauschendes Fest mit über 180 Gästen in der großen Halle und im Studio des Lebensgartens.

Alle Fotos wurden am 2. April 2011 aufgenommen. Neben einem Klavierkonzert, einem herrlichen Buffet mit anschließenden Darbietungen gab es vor allem Kreistänze und Discomusik. Verschiedene Farben der Namensschilder gaben Auskunft über die Herkunft der Gäste.

Die Feier war (auch) ein Höhepunkt des Gemeinschaftslebens. Die Erlebnisse wirken immer noch nach.



MARGRIT HÜBNER
⌘
DECLAN KENNEDY
4.4.1961
KASSEL

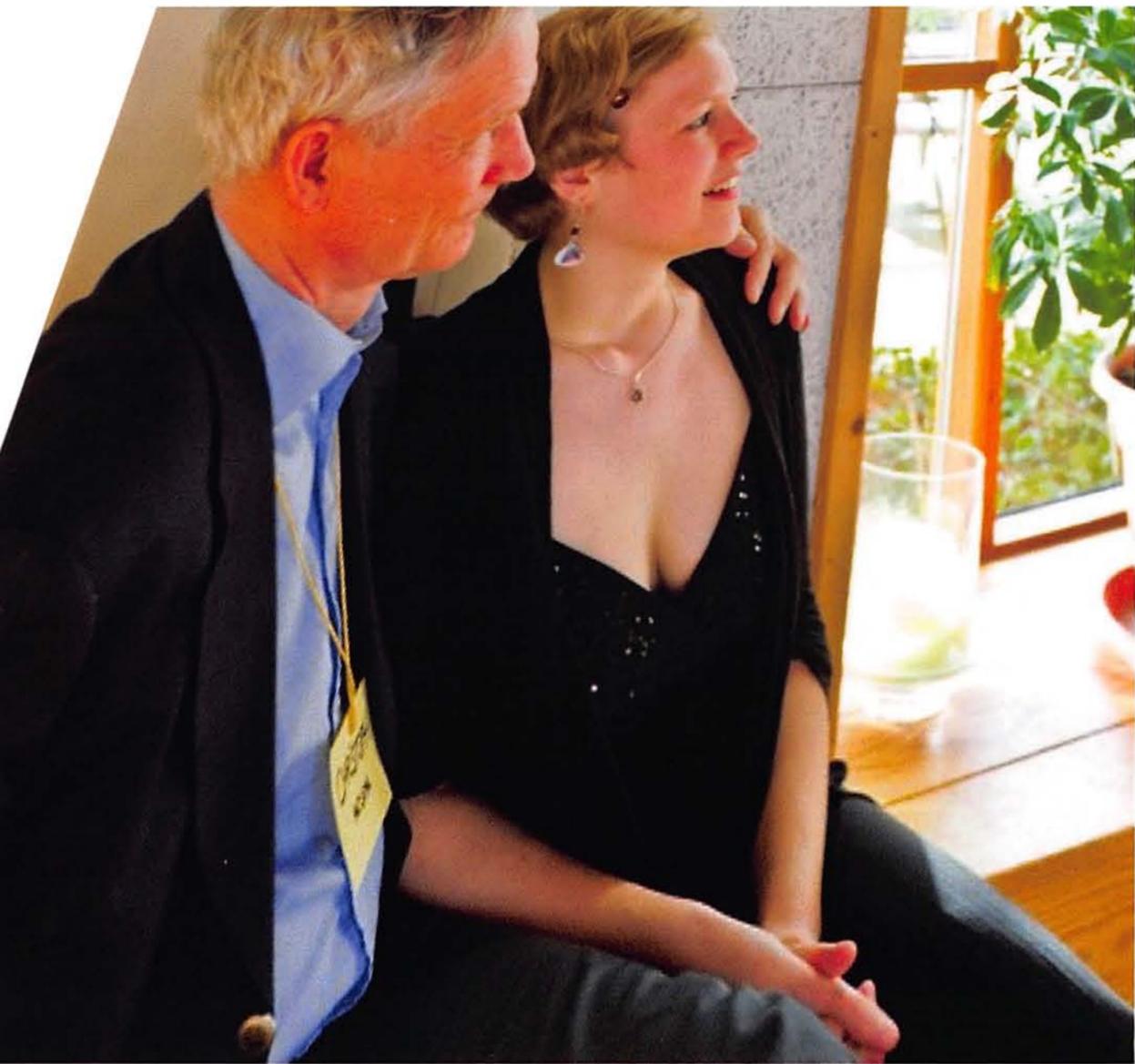


















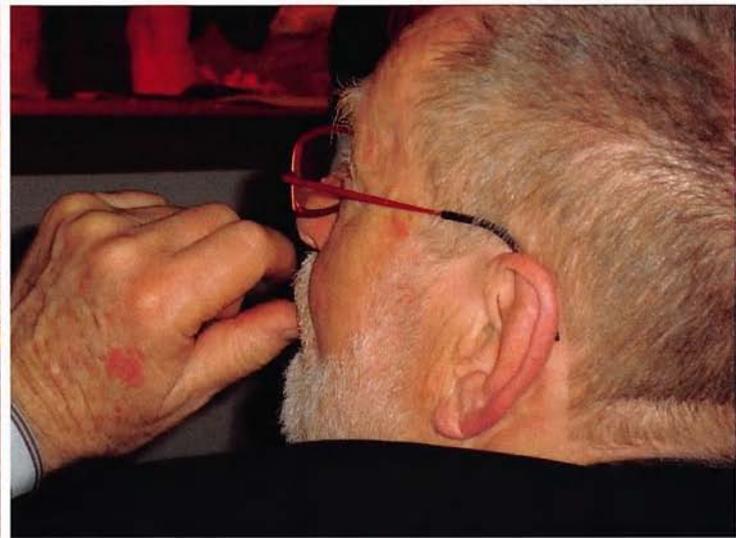




















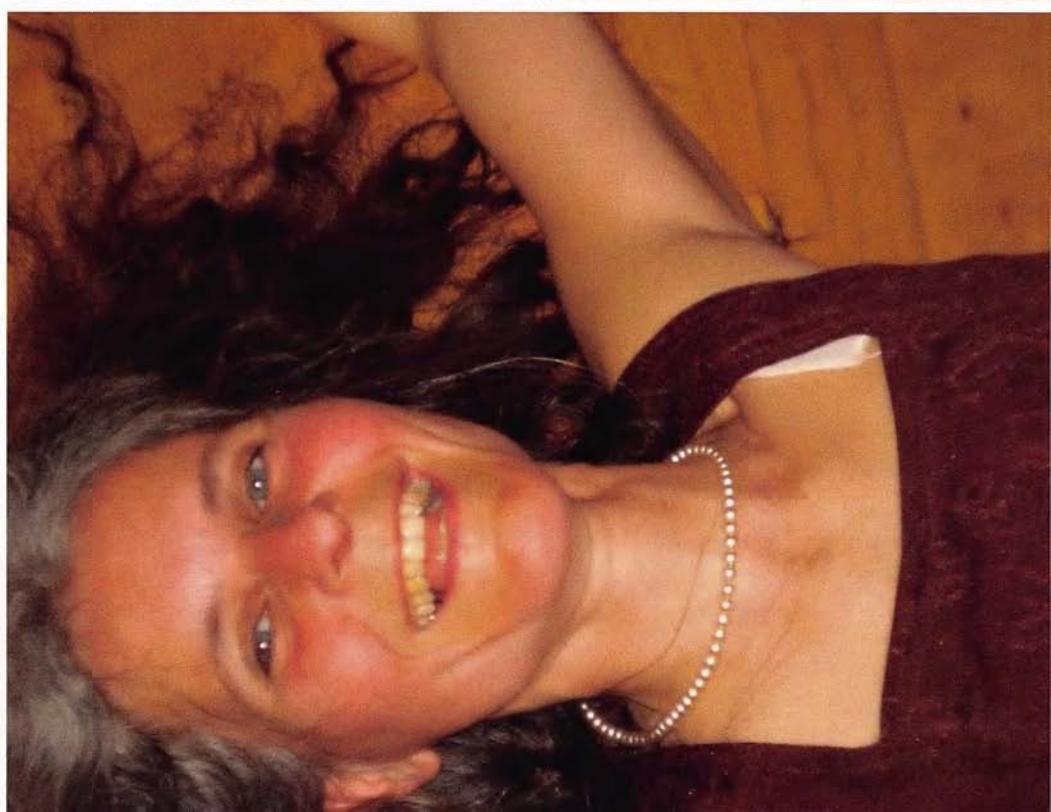












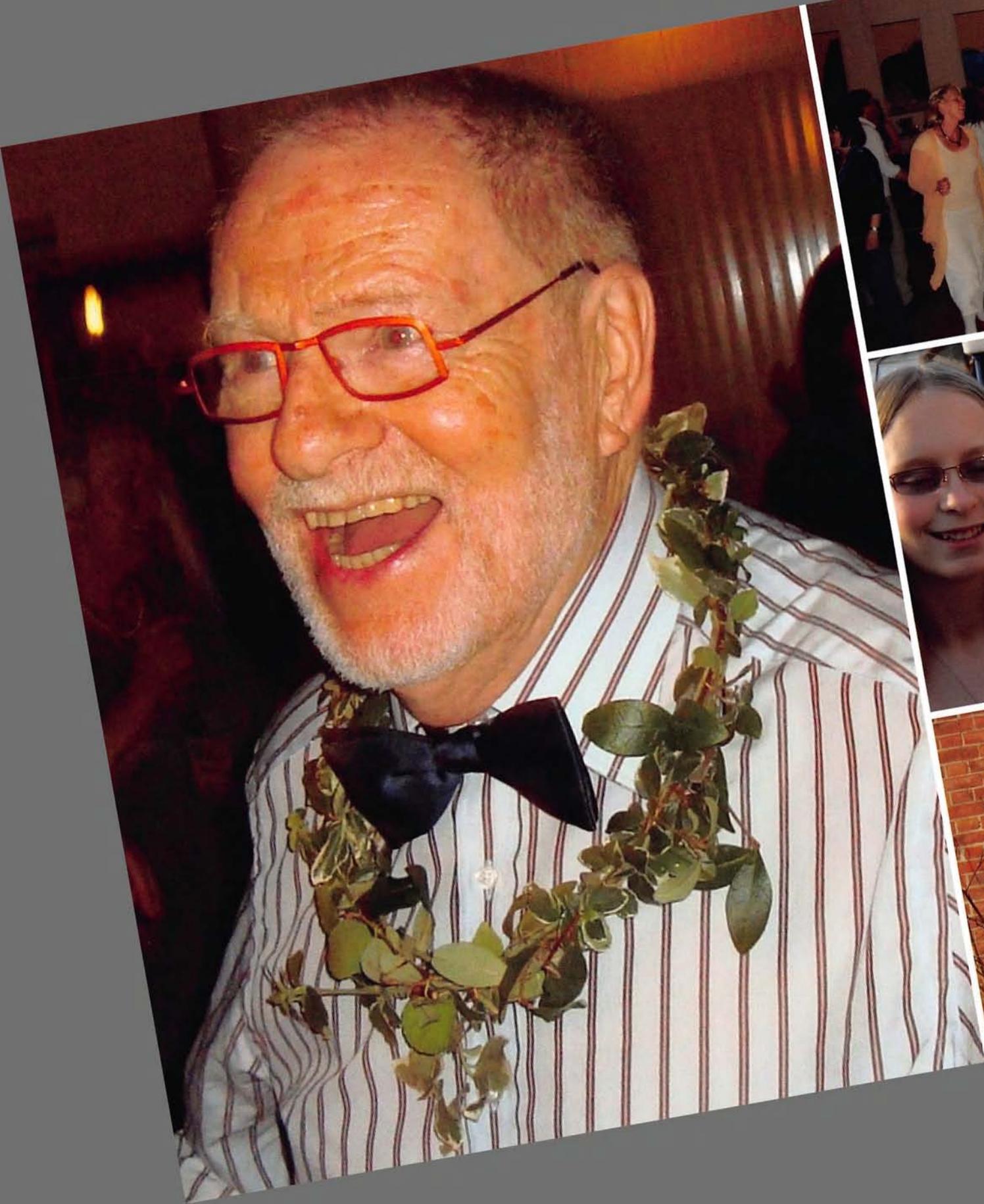
















Hier noch meine Rede einschließlich der aus Zeitgründen nicht veröffentlichten Teile:

**Liebe Margrit,
lieber Declan,**

50 Jahre verheiratet, davon 25 Jahre im Lebensgarten!

Wenn ich Euch im Namen der Gemeinschaft dazu gratuliere, dann gelten diese Glückwünsche vor allem Euch als den Weggefährten dieses Projekts.

Als Ihr vor ziemlich genau 25 Jahren hierher kamt, mehr oder weniger auf dem Wege nach Australien, um dort endlich Eure Ideen zur Permakultur umzusetzen, sasst Ihr eigentlich auf gepackten Koffern für einen viel weiteren Sprung von Berlin fort. Wir alle können von Glück sagen, dass Ihr in letzter Minute doch noch die Möglichkeiten saht, Eure Ideen hier in Europa ausgerechnet im Lebensgarten, der sich noch in der Visionsphase befand, umzusetzen.

Wer Euch hier erlebt hat, konnte sich sofort von Eurer Begeisterungsfähigkeit überzeugen. Ein erster Diavortrag auf dem unausgebauten Dachboden des Heilehauses auf Bettlaken projiziert, konkretisierte mit einem Schlag für alle Anwesenden den Wunsch nach Kooperation mit der Natur auf allen Ebenen. Auch im Deutschen Haus weckte der Vortrag für die Honoratioren von Steyerberg neben ungläubigem Staunen auch die Bereitschaft um Unterstützung zum Beispiel durch den damaligen Bürgermeister Karl Nordmann. Erst dessen Zusage ließ Euch endgültig den Entschluss fassen, ein Permakulturmodellprojekt hier zu starten.

Dann kamen Eure Einstandsgeschenke:

- das Europäische Permakulturinstitut verlegte Ihr von Berlin in den Lebensgarten. Es gab einer Reihe von LebensgärtnerInnen sinnvolle Arbeit.
- ein Grundstück mit niedrigen Bodenzahlen, von der konventionellen Landwirtschaft auf nahe Null gebracht, wurde gekauft, um aller Welt zu beweisen, dass Permakultur

Beziehungs-chaos betroffenen Kinder hast Du, Margrit, Tröstliches vorgelesen.

In dem Zusammenhang erinnere ich mich an folgende Geschichte. Eines Abends berichtetest Du, Margrit, im Bewohnertreffen voller Rührung, dass Elena und Martin (damals 4 Jahre alt) mit einem Blumenstrauss in der Hand an ihrer Tür erschienen, um Dir die Blumen zu schenken. Die Herkunft der Blumen blieb allerdings im Dunkeln. Nachdem Du die Blumen im Wohnzimmer in eine Vase gestellt hattest, wurde wie erwähnt vorgelesen. Am nächsten Tag nun fand ein lange eingefädelt Planungstreffen zur Umgestaltung des Nordplatzes, der vor allem die Nachbarn Lautenschläger bislang erbitterten Widerstand geleistet hatten. Declan war es durch geduldiges Zureden gelungen, das Paar zur Teilnahme zu bewegen. Als die beiden das Wohnzimmer betraten, deutete Frau Lautenschläger mit dem Zeigefinger auf die Blumen und stieß dabei einen gellenden Schrei aus: „Dieter, da stehen unsere Blumen!“ Damit war das Planungstreffen beendet und die Umgestaltung des Nordplatzes um weitere 2 Jahre vertagt.

Du, Margrit, kommentiertest die damalige heiße Phase der Gemeinschaftsentwicklung mit den Worten: „Mir kommt es so vor, als würden wir hier fünf Inkarnationen auf einmal durchlaufen!“ Entsprechend viele Projekte verfolgtest Du damals auf einmal.

Lange bevor die Gemeinschaft sich mit der übrigens auch von Euch mitinitiierten Verständigungsarbeit befasste - immerhin hattest Ihr Danaan Parry in Findhorn für uns entdeckt - bewährte sich vor allem Dein Natureinfühlungstalent, Declan, mithilfe in Schriftform nicht nachahmbarer gutturaler Stimmföhlungs-laute:

Margrit: *„Declan, heute nacht ist es mir klargeworden, so wie wir das Permakulturprojekt bisher geplant haben, kann es nichts werden, wir müssen umplanen!“* Declan einföhl-sam mit leicht irischem Akzent: *„Ach!“*

Declan, Du hast durch deine Verhandlungen mit der EXPO GmbH dazu beigetragen, dass der Lebensgarten ein dezentrales Expoprojekt wurde und uns Zuschüsse zuflossen, die den Hallenausbau finanziell mitermöglichten. Und seit Jahren wirkst Du Declan, zum Segen vieler Gemeinschaftsmitglieder, wie z. B. Sophie als Heiler. Und gerade wo Miriam heute für Euch gespielt hat möchte ich noch Deine spezielle Rolle in Hinblick auf Miriams Geburt erwähnen. Als Miriams Geburt einsetzte, hast Du mir die Rückkehr ans Geburtsbett von Miriam ermöglicht, indem Du meinen Permakulturrkurs in Würzburg übernahmst.

Viele interessante Menschen brachtet Ihr Beiden in den Lebensgarten. So wäre fast Barbara Rütting zu uns gezogen! Ihr Beiden habt das Bild unserer Gemeinschaft nachhaltig mitgeprägt und seid für viele von uns ein Vorbild in der Gestaltung Eurer persönlichen Beziehung geworden. Und natürlich habt Ihr uns bei manchem Krach auch mitzittern lassen. Für all das sind wir Euch von Herzen dankbar.

Als ich Dich, Declan, einmal nach dem Geheimnis Eurer Ehe befragte meinstest Du nur trocken: „Good sex and constant dancing!“ Und Du Margrit hast es auf Deine Weise bestätigt: „Je älter, umso inniger!“ In diesem Sinne wünsche ich Euch noch viele schöne gemeinsame Jahre!

Christoph

